

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Clinicall Germany GmbH Neuss	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	11.09.2015

Clinicall Germany GmbH

Neuss

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014**Bilanz zum 31. Dezember 2014****Aktivseite**

	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.096,68		84.562,49
II. Sachanlagen	849.834,26		799.868,33
III. Finanzanlagen	3.077.805,40	3.978.736,34	3.433.799,50
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	33.600,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	413.599,54		356.179,68
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.487.161,18	1.934.360,72	1.006.331,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		33.039,98	88.157,25
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		9.500.965,08	5.567.320,47
SUMME AKTIVA		15.447.102,12	11.336.219,06

Passivseite

	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen		3.077.804,40	3.433.798,50
III. Bilanzverlust		-12.603.769,48	-9.026.118,97
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		9.500.965,08	5.567.320,47
B. Partiarische Darlehen		14.303.300,00	10.834.100,00
C. Rückstellungen		64.380,00	124.333,45
D. Verbindlichkeiten		1.078.572,12	376.935,61
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 439.572,12 (376.935,61)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		850,00	850,00
SUMME PASSIVA		15.447.102,12	11.336.219,06

Anhang für das Geschäftsjahr 2014**Allgemeine Angaben**

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Angabenerleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB teilweise in Anspruch.

Die Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift nach § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB Gebrauch gemacht und auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungspreis bis zu € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die Anschaffungskosten der Zugänge an beweglichen geringwertigen Anlagegegenständen mit Anschaffungskosten in den Jahren 2009 bis 2010 im Einzelnen von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 werden in den Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG einbezogen und im Jahr des Zugangs und den folgenden vier Jahren linear aufgelöst.

Die Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Möglichen Risiken im Beteiligungsansatz wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen worden.

Die flüssigen Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Finanzanlagen

Es handelt sich um eine 60%ige Beteiligung an der S-Ware Concept GmbH, Neuss. Diese Gesellschaft erzielte in 2014 einen Jahresfehlbetrag von € 2.424 (Vorjahr € 43.540). Zum 31. Dezember 2014 beträgt das negative Eigenkapital € 25.749 (Vorjahr € 23.325).

Weiterhin handelt es sich um 932.668 (1.040.545) Aktien der alleinigen Gesellschafterin Clinical International Corporation, New York, zu einem Kaufpreis von € 3,30 je Aktie. Die Beteiligung an der Clinical International Corporation beträgt 14,3% (Vorjahr 17,1%).

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	davon mit		davon mit	
	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Vorjahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.193,07	0,00	11.549,69	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	257.300,66	0,00	176.369,16	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	141.105,81	0,00	168.260,83	0,00

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen gegen Gesellschafter von € 155.274,90 (Vorjahr € 159.591,60) ausgewiesen.

Eigenkapital/Partiarische Darlehen/Gewinnrücklage/Bilanzverlust

Der aktivische Ausweis "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" ist gleichzusetzen mit der bilanziellen Überschuldung, nicht jedoch mit der Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts.

Bei den partiarischen Darlehen handelt es sich um Darlehen von Privatpersonen in Höhe von insgesamt € 14.303.300,00 (Vorjahr € 10.834.100,00), zu denen Rangrücktrittsvereinbarungen in voller Höhe zugunsten von allen gegenwärtigen und künftigen Gläubigern bestehen, solange eine rechnerische Überschuldung in der Bilanz besteht.

Die Nachrangdarlehen haben eine Laufzeit von 36 Monaten. Die Verzinsung variiert zwischen 7% und 9%. Weiterhin ist eine gewinnabhängige Verzinsung von 10% des Jahresüberschusses vereinbart. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate zum Vertragsende.

Sollten die Darlehen nicht fristgerecht zum Vertragsende gekündigt werden, verlängern sie sich um weitere 12 Monate. Der zuletzt gültige Zinssatz behält hierbei seine Gültigkeit.

In den Darlehen sind € 5.443.200,00 (Vorjahr € 4.007.500,00) mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr enthalten.

Für die Anteile an dem herrschenden Unternehmen Clinical International Corporation, New York, in Höhe von € 3.077.804,40 (Vorjahr € 3.433.798,50) wurde in entsprechender Höhe eine Gewinnrücklage gebildet.

Im ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von € 12.603.769,48 ist ein Verlustvortrag in Höhe von € 9.026.118,97 enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Kosten für die Fertigung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen sowie für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von € 18.000,00 (Vorjahr € 27.000,00), Mitarbeiteransprüche in Höhe von € 26.477,00 (Vorjahr € 41.805,00) sowie übrige in Höhe von € 19.903,00 (Vorjahr 5.000,00).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr	davon mit	Vorjahr	davon mit
		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit bis 1 Jahr
Anleihen	639.000,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.540,69	79.540,69	183.660,90	183.660,90
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	436,70	436,70	5.000,00	5.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	359.594,73	359.594,73	188.274,71	188.274,71

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 436,70 (€ 0,00) enthalten.

Bei den Anleihen handelt es sich um Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Clinicall Germany GmbH, WKN A12T15 / ISIN DE000A12T150 mit einer Verzinsung von 8,3% p. a. und einer Laufzeit vom 15. September 2014 bis zum 14. September 2019.

Haftungsverhältnisse

Für Verbindlichkeiten von Beteiligungsunternehmen wurden Sicherheiten in Form einer Rangrücktrittsvereinbarung zu der Forderung in Höhe von nominell € 36.619,37 (Vorjahr € 35.321,16) gestellt. Aufgrund der Vermögenslage des Beteiligungsunternehmens wurde die Forderung auf € 10.819,37 einzelwertberichtigt.

Kapitalflussrechnung

	2014	2013
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-3.933	-3.080
Abschreibungen Anlagevermögen	248	204
Zinsaufwendungen	1.090	736
Zinserträge	-1	-72
Ergebnis Anlagenabgänge	-	2
Veränderung Rückstellungen	-60	-90
Veränderung sonstige Aktiva	-33	-86
Veränderung sonstige Passiva	63	104
	-2.626	-2.282
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen	-265	-261
Erhaltene Zinsen	1	72
	-264	-189
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen partiarische Darlehen, netto	3.822	3.120
Einzahlungen Anleihen	639	-
Gezahlte Zinsen	-1.090	-736
	3.371	2.384
4. Entwicklung des Finanzmittelfonds		
Zahlungswirksame Veränderungen	481	-87
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.006	1.093
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.487	1.006

Sonstige Angaben

Firma

Die Clinicall Vertriebs GmbH wurde mit Beschluss vom 19. Juli 2013 umfirmiert in Clinicall Germany GmbH. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 21. Oktober 2013.

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres lag die Führung der Geschäfte unverändert bei Herrn Frank Remih, Kaufmann, Hilden (bis 29. Juni 2015) und Frau Nadine Leicht (geb. Kania), Kauffrau, Düsseldorf.

Die Vorschüsse gegenüber Geschäftsführern betragen € 10.171,47 (Vorjahr € 12.545,46).

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr die Clinicall International Corporation, New York.

Beschlüsse

Mit Beschluss vom 01. August 2014 wurde der Jahresabschluss 2013 genehmigt und den Geschäftsführern Entlastung erteilt. Über die Verwendung des Jahresergebnisses wurde Beschluss gefasst.

Bildung von Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat keine Bewertungseinheiten gebildet.

Soweit dieser Anhang keine Angaben über sonstige, nach den §§ 264 ff, 284 ff HGB angabepflichtige Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Neuss, den 30. Juni 2015

Nadine Leicht
